

Theaterwerkstatt sieht sich wieder im ruhigen Fahrwasser

Rohr: Juristischer Streit mit einstigem künstlerischen Leiter im Wesentlichen erledigt / Kassenlage „durchwachsen“

NORDHORN Eine stürmische Zeit in der Geschichte der Theaterwerkstatt Nordhorn ist nach Auffassung des Vorstandes abgeschlossen. Auf einer Mitgliederversammlung wurde über den aktuellen Stand der Dinge informiert. Zu den juristischen Auseinandersetzungen mit dem ehemaligen künstlerischen Leiter der Theaterwerkstatt, Horst Gross, berichtete der zweite Vorsitzende Dr. Werner Rohr, dass sie im Wesentlichen erledigt seien. Ansprüche des ehemaligen künstlerischen Leiters bestünden nicht mehr. Der

Verein könne optimistisch in die Zukunft schauen.

Als „durchwachsen“ bewertete Kassenwart Bernd Wilke die finanzielle Lage der Theaterwerkstatt. Das sei im Ergebnis vor allem in dem juristischen Streit mit dem ehemaligen künstlerischen Leiter sowie in der Subventionskürzung durch die Stadt Nordhorn begründet. Positiv hingegen waren die Erlöse aus den beiden Produktionen „Außer Kontrolle“ und „Harold & Maude“ in Höhe von 31.000 Euro, mit denen Altschulden abgetragen werden konnten.

Keine Beanstandungen hatten die Kassenprüfer. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Die einstige Vorsitzende Eva Götting-Ennen wurde in das Amt einer Kassenprüferin gewählt. Sie stellte zudem ein weiter auszubauendes Marketing vor.

Wie der Vorsitzende Horst Frantzen mitteilte, könne die Theaterwerkstatt auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Konkret in Zahlen bedeutete das 1450 Zuschauer

Mitglieder des Vereins erhalten künftig 50 Prozent Rabatt auf die Eintrittspreise

für die Aufführung der Ray Cooney-Komödie „Außer Kontrolle“ und 900 Zuschauer für die Theaterversion des Kinoklassikers „Harold & Maude“. Das Programm für die Saison 2018/2019 startet am 2. November in der Kornmühle mit der Kabarettreihe „Stipp in de Pann“. Aufführungen sind am 10., 16., 17., 23. und 24. November. Karten können ab sofort beim VVV erworben werden. Für 2019 Jahr wurde ein Vertrag über

eine weitere Produktion mit Roland Heitz geschlossen, der bei „Harold & Maude“ Regie führte. Ein Stück steht noch nicht fest. Zudem gibt die Theaterwerkstatt 2019 im „Bon Café“ ein Krimidinner. Auf Vorschlag des Vorstandes sollen die Mitglieder des Vereins samt jeweils einer Begleitperson künftig 50 Prozent Rabatt auf die Eintrittspreise für die Produktionen der Theaterwerkstatt erhalten. Dieser Rabatt gilt aber nicht für Premieren-Aufführungen, bei nochmaligem Besuch einer Aufführung durch ein Mitglied erhöht sich der

Rabatt auf 75 Prozent. Dazu sollen Informationsflyer erstellt und Mitgliedsausweise ausgestellt werden.

Eine Satzungsänderung betrifft die Struktur des Vereins. Sie sieht eine strikte Trennung zwischen künstlerischer und finanzieller Leitung der Theaterwerkstatt vor. Auch dürfen keine verwandtschaftlichen Beziehungen mehr zwischen dem künstlerischen Leiter und einem Mitglied des Vorstandes bestehen. Die Rabattregelung und diese Änderungen wurden durch die Mitglieder einstimmig beschlossen.